

Herzlich Willkommen
beim Heimatkundlichen Verein Warndt

Sie befinden sich hier: [Startseite](#) > [Glasmuseum](#) > [Index](#)

GLAS- & HEIMAT-MUSEUM WARNDT

Öffnungszeiten und Kontakt

Glas- und Heimat-Museum Warndt im Heimatkundlichen Verein Warndt e.V.
Am Bürgermeisteramt 5
D-66333 Völklingen Ludweiler

Öffnungszeiten :
Samstag - Sonntag von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr
Führungen auf Anfrage : 049 (0)6898 / 4480060
e-Mail: glasmuseum@warndt.de

Ausstellungen

"Glas auf den Tisch"
Dauerausstellung im 1. Obergeschoss

"Gebrauchsglas von 1880 bis 1939"
im Schaudepot im Dachgeschoss

Wussten Sie schon,

dass der deutsch-französische Warndt über Jahrhunderte ein Siedlungsgebiet für Glasbläser war, was 23 nachgewiesene Glashüttenstandorte belegen,

dass es vom 16. bis zum 20. Jahrhundert im Bitscherland und um Saarburg am Vogesenrand über 50 Glashütten gab,

dass die erste saarländische Glashütte zu Beginn des 17. Jahrhunderts in Ludweiler stand,

dass sich die Glasindustrie im heutigen Saarland in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts zum drittgrößten Industriezweig in unserer Region entwickelt hat,

dass es zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Völklingen-Fenne und in Wadgassen zwei florierende Glashütten gab, die mit über 800 bzw. fast 500 Mitarbeitern pro Tag zehntausende von Glasartikeln produzierten, die in ganz Europa und nach Übersee verkauft wurden,

dass gleichzeitig in St. Ingbert eine Gemeinschaftshütte entstand, die 1920 schon 980 Mitarbeiter hatte und jährlich 2.000.000 m² Flachglas mit moderner Technik herstellte?

deshalb haben sich vor diesem Hintergrund die Stadt Völklingen und der Heimatkundliche Verein Warndt zum Ziel gesetzt, dieses industrielle Erbe in all seinen Ausprägungen zu bewahren.

Admin | [Links](#) | [Sitemap](#) | [Impressum](#)

Abb. 2014-3/50-05; www.heimatkundlicher-verein-warndt.eu/glasmuseum/index.php (2015-01)

Anfang vom Ende in Ludweiler? Förderverein Glaskultur sieht Glas- und Heimatmuseum Warndt in Ludweiler akut gefährdet

Doris Döpke, Ludweiler 14.10.2015

[www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/voelklingen/voelklingen/ludweiler/ ...](http://www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/voelklingen/voelklingen/ludweiler/)

Kommunalpolitik-Museen-und-Galerien-Unesco-Weltkulturerbe;art446749,5927341

Das **Glas- und Heimatmuseum Warndt** in **Ludweiler**, in Völklingen oft als touristische Attraktion gerühmt, stehe mangels Unterstützung vor dem Aus, mahnt der **Förderverein Glaskultur**. Und denkt in einem offenen Brief über **Alternativ-Orte** für ein Glasmuseum nach.

Zum Jahreswechsel hatte **Burkhardt Valentin**, Glas-Spezialist im **Heimatkundlichen Verein Warndt** und Betreuer des **Glas- und Heimatmuseums Warndt in Ludweiler**, Alarm geschlagen. Anlass: **Das Museum musste seine Öffnungszeiten reduzieren**. Statt an

sechs Tagen pro Woche konnte es **nur noch am Wochenende** seine Schätze öffentlich präsentieren. Ursache: Das Museum hatte seinen einzigen hauptamtlichen Mitarbeiter verloren. Michael Jähne, promovierter Kunsthistoriker, hatte sich drei Jahre lang als Bürgerarbeiter für das Haus engagiert - doch der Bund finanziert Bürgerarbeit nicht mehr.

Inzwischen ist auch bei den Ehrenamtlichen die Personaldecke dünner geworden. Seit August finden Besucher **nur noch sonntags offene Museumstüren** vor. Nun kommt der zweite, dringliche **Alarmruf**. Zusammen mit seinen Vorstandskollegen vom **Förderverein Glaskultur** hat Valentin einen **offenen Brief** geschrieben an Vertreter der Landesregierung, der Kommunalpolitik und der Kultur-Szene. Darin warnen die Autoren, dass man „über kurz oder lang mit der **Schließung des Museums** rechnen“ müsse. Sie denken zugleich darüber nach, ob Glaskultur und Glasgeschichte vielleicht „an einem anderen Ort im Land besser aufgehoben (wären) als in Ludweiler“.

Die Briefschreiber lassen zunächst die **Vorgeschichte** des Museums Revue passieren. Sie beginnt **2002** mit einem Workshop der damaligen Industriekultur Saar (IKS) GmbH zum Thema „**Glas im Saarland**“. Ergebnis: **Glas** gehört untrennbar zur **regionalen Industriegeschichte**, war Glasproduktion doch neben Kohle und Stahl der dritt wichtigste Industriezweig im Land - also müsse man auf ein **saarländisches Glasmuseum** hinarbeiten. Dessen zwei ersten Module seien **2007 in Ludweiler** eröffnet worden, in der Trägerschaft des Heimatkundlichen Vereins Warndt. Aber um seine Rolle in der Museums-Landschaft der Großregion ausfüllen zu können, müsse das **Museum wachsen** - und daran hapere es. So habe die Stadt **Völklingen** „**das mit ihr abgestimmte Museumskonzept ... bisher nicht umgesetzt**“. Dazu noch die reduzierten Öffnungszeiten nach dem Wegfall der Bürgerarbeit: „Mit Ehrenamtlern allein ist der weitere Weg nicht zu schaffen“, schreiben die Brief-Autoren und sehen den „**Anfang vom Ende**“ gekommen. „Anziehungspunkt für Touristen“ zwischen **Völklinger Weltkulturerbe**, **Erlebnisbergwerk Velsen** und **Bergbaumuseum Petite Rosselle** könne das Ludweiler Museum so nicht sein!

Weil „Nutzungskonflikte“ für das Ludweiler Haus die Entwicklung blockierten, denken die Briefschreiber über **Alternativ-Standorte** nach. **Wadgassen**, mit einer ungenutzten alten Glashütte? Das **Weltkulturerbe**? Das **Historische Museum** oder das **Saarland Museum** in Saarbrücken? Egal wo, man brauche „eine verlässliche Trägerstruktur“, Geld für den Museumsbetrieb und hauptamtliche Arbeit sowie ein Entwicklungskonzept. Gerade jetzt, erinnert der Verein, beginne eine **neue EU-Förderperiode**; da müsse man sich in der Region rasch verständigen.

Erste Reaktionen auf den Brief habe es bereits gegeben, berichtet Valentin auf Nachfrage. Von der Landesregierung, von Weltkulturerbe-Chef Meinrad Grewenig, von der Gemeinde Wadgassen, - allerdings überall (noch) unverbindlich. **Keine Antwort aber aus der Stadt Völklingen.**

Doris Döpke: Pflegen, was man hat.

Politiker haben oft ein kurzes Gedächtnis. Und vergessen gern, dass es mit öffentlichkeitswirksamen Einweihungen nicht getan ist. Was gestern neu war, muss sich heute im Alltag bewähren - und da geht nichts von selbst, jede Einrichtung braucht Unterstützung und Pflege auf lange Sicht.

Im August **2010** schien es noch, als wisse man in **Völklingen** um diese simple Weisheit. Beim Kampf um seine Wiederwahl trat Oberbürgermeister Klaus Lorig (CDU) in Ludweiler mit Versprechen für den Ort an. Auf Platz 2 seiner Rangliste: „**Ausbau des Glasmuseums**“, **ohne Wenn und Aber. Geschehen ist - nichts!**

Das liegt nicht nur am fehlenden Geld. Sondern mehr noch am fehlenden politischen Willen. Zu pflegen, was man hat, ist mühsamer, unbequemer, weniger glanzvoll als ein Spatenstich für Neues. Doch genau auf diese Verlässlichkeit kommt es in der Kommunalpolitik an.

Förderverein Glaskultur e.V. Völklingen 11.9.2015 Quo Vadis Glasmuseum Saar

Auf Anregung der **Industriekultur Saar GmbH (IKS)** fand im Jahr **2002** unter anderen ein Workshop „**Glas im Saarland**“ statt. Dieses Treffen machte deutlich, dass das Saarland bei der Aufarbeitung seiner Industriegeschichte unbedingt auf die ehemaligen **Glashütten** eingehen müsse. (s. dazu auch den Bericht der **Kommission Industrieland Saar** unter Vorsitz von Prof. Dr. Karl Ganser vom August **2000**)

Durch die **Schließung der letzten Glashütten (Fenne 1939, St. Ingbert 1975 und Wadgassen 1985/2010)** verschwindet das Wissen um die Standorte, deren Produkte, um die Herstellung und Veredelung der Gläser aus dem Bewusstsein der Menschen. Damit geht das **kulturelle Erbe dieses dritt wichtigsten Industriezweiges** neben Kohle und Stahl verloren. Die Region verliert einen Teil ihrer kulturellen Identität und damit ihrer Attraktivität - auch für den Tourismus.

Man war sich einig: Zur **Industriegeschichte des Saarlandes** gehört auch **das Glas**, folglich müsse auf ein **saarländisches Glasmuseum** hingearbeitet werden.

Mit finanzieller und ideeller Unterstützung der **IKS**, der **Stadt Völklingen**, des **Regionalverbandes Saarbrücken** und den vielen unentgeltlichen Stunden einer Gruppe von **Ehrenamtlichen** ist es gelungen, **2007** die **ersten beiden Module eines Glasmuseums** unter dem Namen „**Glas- und Heimatmuseum Warndt**“ in der Trägerschaft des **Heimatkundlichen Vereins Warndt (HVW)** zu eröffnen.

Die **5 Jahre Vorbereitungszeit** waren hart, aber mit dem politischen Willen, den finanziellen Zuwendungen der Kommunen (Stadt Völklingen und Regionalverband Saarbrücken) und den engagierten Ehrenamtlichen ist der Anfang für ein **qualitativ anspruchsvolles Glasmuseum** gemacht worden, das nicht nur Interessierte aus dem Saarland und Lothringen anzieht, sondern auch **Besucher aus anderen Teilen Deutschlands**. So trägt das Museum bereits heute dazu bei, dass unser vielseitig

interessantes Land nicht länger ein „weißer Fleck“ auf der Landkarte bleibt, wie es eine Besucherin einmal formulierte. Das Museum und die Region haben sie damals derart angesprochen, dass sie ihre Weiterfahrt nach Paris auf einen späteren Urlaub verschoben hat.

Die Besucher sind überrascht und begeistert von der **Professionalität** des Museums und seinem **Alleinstellungsmerkmal** „Pressglas“. Somit könnte das Haus eine optimale Ergänzung zu den **lothringischen und wallonischen Glasmuseen** werden. Um die bestehende Lücke in der Glasgeschichte der Großregion zu schließen, müsste das Museum weiter entwickelt werden und wachsen.

Wichtige Vorarbeiten wurden von **Dr. Eva Mendgen** und ihren weiteren Fachpublikationen geleistet <http://gr-atlas.uni.lu/index.php/de/articles/wi55/gl103>

Leider hat die Stadt Völklingen das mit ihr abgestimmte und ausgearbeitete **Museumskonzept** (Dr. Michael Jähne und Burkhardt Valentin 2011) bisher nicht umgesetzt. Selbst eine abgespeckte Version ist gegenüber den anderen Nutzern des jetzigen Hauses, insbesondere gegenüber dem derzeitigen Träger des Museums, nicht durchgesetzt worden. Gegenwärtig sieht die Zukunft für ein **Glasmuseum im Alten Bürgermeisteramt in Völklingen- Ludweiler** eher **hoffnungslos** aus.

Mit dem **Wegfall der Bürgerarbeit** (Ende 2014) hat das Museum seine einzige hauptamtliche Kraft (Kunsthistoriker mit Museumserfahrung) verloren, die **Öffnungszeiten** mussten auf das Wochenende reduziert werden. Seit **August 2015** ist das Museum nur noch **sonntags geöffnet**. Als Anziehungspunkt für Touristen auf der **Achse Weltkulturerbe Völklinger Hütte, Besucherbergwerk Velsen und Musée Les Mineurs Wendel in Kleinrosseln** (F) ist diese Entwicklung der Anfang vom Ende.

Glasmuseum Saar - quo vadis?

Wird die Glasherstellung im Saarland, anders als in den Nachbar-Regionen, in Vergessenheit geraten?

Unsere **französischen Nachbarn** zeigen eindrucksvoll, [„**Straße des Feuers / Rue de feu**“] wie das Thema Glas für den Tourismus vermarktet werden kann. Ist der Zusammenhang von **Glas und Kohle** bereits vergessen? Es gab in unseren Wäldern Glashütten vor der Kohle und im 18. Jahrhundert führte der Einsatz der Kohle in der Glasschmelze zu einer entscheidenden Förderung der Kohlegruben und der Glashütten.

Wenn wir also **Industriekultur** ernsthaft und vollständig betreiben wollen, darf die für viele Menschen attraktive **Glaskultur** nicht vergessen werden. Unsere **Glashütten** haben zwar nicht weithin sichtbare Landmarken hinterlassen, wie dies bei **Kohle und Stahl** der Fall ist, aber ihre Produkte werden heute noch in vielen **Häusern** benutzt oder in Erinnerung an die Arbeit der **Großeltern** in Ehren gehalten. In **Privatsammlungen** im Saarland schlummern noch wahre Schätze der Glasmacherkunst, die verloren gehen werden, wenn es nicht gelingt, einen **Ort zu schaffen**, an dem sie vereint, in Wert gesetzt und sichtbar gemacht werden können.

Die **Gemeinschaft der Glasmacher in der Großregion** ist ein gutes Beispiel für ein funktionierendes **Europa der Regionen**, in dem das **Saarland** als das europäischste Bundesland mit kulturellen Alleinstellungsmerkmalen wie dem **Glas** eine besondere Rolle spielen könnte.

Die informierten Besucher fragen: Wie geht es weiter mit dem Glasmuseum Saar?

Für das **Museum in Völklingen-Ludweiler** stellt die Stadt noch die **Räumlichkeiten**, aber es gibt **keine regelmäßigen finanziellen Zuweisungen** mehr.

Es gibt **keine hauptamtliche Kraft**, **keine Sonderausstellungsflächen** und **keine Perspektive für eine Erweiterung und keine Entwicklung zu einem überregionalen Glasmuseum**.

In dieser Situation muss man über kurz oder lang mit einer **Schließung des Museums** rechnen.

Diese Zeilen machen den **Ernst der Lage** deutlich. Mit Ehrenamtlichen allein ist der weitere Weg nicht zu schaffen.

Vielleicht wäre **Glaskultur und Glasgeschichte** auch an einem **anderen Ort im Saarland** besser aufgehoben als in **Ludweiler**, wo auch Nutzungskonflikte die Entwicklung blockieren. In **Wadgassen** gibt es eine restaurierte leer stehende Glashütte. In **Völklingen** gibt es ein **Europäisches Zentrum für Kunst und Industriekultur** mit vielfältigen Entwicklungsperspektiven. Zwei Orte, die um ein Glasmuseum konkurrieren müssten. Zwischen **Weltkulturerbe Völklinger Hütte, Erlebnisbergwerk Velsen, Musée Les Mineurs Wendel und den Fayenciemuseen in Sarreguemines** lässt sich eine **attraktive, grenzüberschreitende Entwicklung Achse der Industriekultur** denken, auf der sich geeignete Räume für ein **überregional ausstrahlendes Glasmuseum** finden lassen müssten. In Saarbrücken gibt es das **Historische Museum Saar**, dem eine Beschäftigung mit dem kulturellen Erbe des Glashüttenwesens ein Anliegen sein müsste. Das **Saarland Museum** verfügt über eine kleine, schöne Glassammlung.

Was aber Not tut, ist eine **verlässliche Trägerstruktur**, die Sicherstellung von **Betriebsmitteln**, eine **hauptamtliche Beschäftigungsstruktur**, ein **Entwicklungskonzept** unter Bereitstellung entsprechender **Investitionsmittel** und seine schrittweise, verlässliche **Umsetzung**. Gerade jetzt zu Beginn **neuer Förderperioden** einschlägiger **Europäischer Förderprogramme** ist eine kurzfristige Verständigung unter den entscheidenden politischen Akteuren - Land, Regionalverband / Landkreis und Stadt / Gemeinde - dringend geboten.

Man kann durch Glas hindurchsehen, es kann aber auch zum attraktiven Spiegel(bild) einer ganzen, großen Region werden.

Vorstand des Fördervereins Glaskultur e.V.

Burkhardt Valentin, Vorsitzender, Völklingen
Jürgen Proföhr, stellvertretender Vorsitzender
Martin Fabian, Schatzmeister, Saarbrücken
Ursula Junker, Schriftführerin, Saarbrücken
Dr. Eva Mendgen, Beisitzerin, Saarbrücken

Förderverein Glaskultur e.V.

Am Stadion 1a, 66333 Völklingen
 TEL (068 98) 413 55
 MAIL bm.valentin@t-online.de

**An die Ministerpräsidentin des Saarlandes,
Frau Annegret Kramp-Karrenbauer,**

vor 6 Jahren haben Sie das Glas- und Heimatmuseum Warndt besucht. In den Jahren danach hat es sich in der Museumslandschaft der Region einen festen Platz erarbeitet.

Heute ist nicht nur seine Entwicklung, sondern seine dauerhafte Existenz gefährdet.

Mit dem beigefügten **öffentlichen Impulspapier** wollen wir Anstöße geben für ein **saarländisches Glasmuseum**, damit das kulturelle Erbe der Glashütten der Saarregion bewahrt bleibt.

Der Förderverein Glaskultur ist gerne bereit, an der Entwicklung von weiterführenden Ideen und Konzepten mitzuarbeiten.

Für eine Unterstützung dieses Anliegens wären wir Ihnen sehr dankbar.

**An den Regionalverbandsdirektor Herrn Peter Gillo
Schlossplatz, Saarbrücken**

der **Regionalverband Saarbrücken** hat das Glas- und Heimatmuseum Warndt von Anfang an, seit nunmehr 8 Jahren, ideell und finanziell unterstützt.

Aus den Ihnen bekannten Gründen ist der Ausbau des Museums in Völklingen ins Stocken geraten. Damit ist nicht nur seine Entwicklung, sondern seine dauerhafte Existenz gefährdet. Erhebliche Investitionen gingen verloren.

Mit dem beigefügten Impulspapier wollen wir - gerade im Hinblick auf **Europäische Förderprogramme** - Anstöße geben für ein **saarländisches Glasmuseum**, damit das kulturelle Erbe der Glashütten der Saarregion im Kontext der Großregion bewahrt bleibt.

Der Förderverein Glaskultur ist gerne bereit, bei der Entwicklung weiterführender Ideen und Konzepten mitzuwirken.

Für eine Unterstützung dieses Anliegens wären wir Ihnen sehr dankbar.

**SG: der Förderverein Glaskultur e.V. hat auch
Freunde des Glasmuseums in Ludweiler gebeten,
seine Initiative zu unterstützen:****SG: Pocking, DE, 14.10.2015**

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin,
 Frau Kramp-Karrenbauer,

der **Förderverein Glaskultur e.V. im Saarland** hat eine **Initiative für ein Glasmuseum im Saarland** ergriffen. Diese Initiative will ich gern unterstützen! Darum schreibe ich Ihnen mit der Bitte, dass Sie diese Initiative mit Ihren Mitteln wirksam unterstützen, weil sie für das Saarland sehr wichtig ist! Die Geschichte der

Glasindustrie im Saarland ist für Deutschland wichtig und der **Heimatkundliche Verein Warndt** hat sie in Teilen bereits in mehreren wichtigen **Büchern** dokumentiert. Sie kann und muss aber durch die Ausstellung der **Produkte** stärker als bisher dokumentiert werden!

Ich bin seit Ende 1998 Herausgeber und Redakteur eines Magazins für Sammler von „**Pressglas**“, von industriell hergestellten Gläsern von der Mitte des 19. Jhdts. bis heute. Meine Publikation „**Pressglas-Korrespondenz**“ erscheint aktuell laufend auf meiner Website „**www.pressglas-korrespondenz.de**“ und ist **kostenlos international** zugänglich. Meine Reichweite geht nachweisbar vom Nordwesten der USA bis zum äußersten Osten Russlands, nach Japan und Australien. Mein Magazin wird auch von renommierten Glasmuseen, wie **Corning Museum of Glass** ... in Deutschland **Hentrich Glasmuseum Düsseldorf** oder **Glasmuseum Passau** ... archiviert und unterstützt. Alle Ausgaben meines Magazins werden in der **Bayerischen Staatsbibliothek München** und in der **Deutschen Nationalbibliothek Frankfurt / Leipzig** archiviert.

Für meine Berichte war ich von Frankreich bis Russland in vielen Glasmuseen und Glaswerken. Von Anfang an habe ich mich dabei vor allem auf **industriell hergestelltes Glas der deutschen Glasindustrie** konzentriert, dabei an vorderster Stelle auf die **Fenner Glashütte bei Völklingen**. Dazu habe ich auch ständigen Kontakt mit **Sammlern** von Fenner Gläsern gehalten. So habe ich auch Peter Nest, Doris Boschet und das Ehepaar Valentin kennengelernt, die im wesentlichen das Glasmuseum in Ludweiler aufgebaut haben und betreiben. Ich habe das **Glas- und Heimatmuseum Warndt in Ludweiler** schon oft auch mit anderen internationalen Sammlern besucht, worüber auch die Presse im Saarland wohlwollend berichtet hat.

Dieses Museum hat im Vergleich zu anderen kleinen Glasmuseen in ganz Deutschland eine **besonders attraktive Gestaltung** durch „Themen-Vitrinen“. Ich habe dort viele sachkundige Führungen durch **freiwillige Helfer** erlebt und eine ansehnliche Sammlung von **Gläsern** aus der Region **Lothringen - Saarland** vorgefunden.

Es ist ganz dringend, dass dieses wichtige Glasmuseum so erweitert wird, dass es noch viel mehr als bis jetzt die ganze Glasindustrie des Saarlands dokumentieren kann.

Wenn es zu einer solchen Erweiterung kommt, bin ich gerne bereit, aus meiner eigenen Sammlung bis zu **400 Gläser aus der Region** kostenlos zu stiften. Darunter sind sehr seltene und wichtige Gläser von Baccarat und St. Louis ... bis zu Meisenthal und Fenne, von 1830 bis 1939!

Aus meiner **Fachbücherei** werde ich bei einer Erweiterung rund **200 Bücher** kostenlos stiften, die sich mit der Glasindustrie von Frankreich über Belgien und die Niederlande bis Deutschland befassen!

Ich werde mich durch meine internationalen Kontakte auch bemühen, dass andere **deutsche und internationale Sammler** weitere Gläser stiften, wenn ausreichend

Platz vorhanden ist und gestiftete Gläser nicht in Bananen-Schachteln in Kellern aufbewahrt werden müssen.

Schon heute ist das **Glasmuseum Ludweiler** im Vergleich zu Glasmuseen in **St. Louis, Meisenthal** und Lalique-Museum in **Wingen** ein **gleichwertiges**, wenn auch noch nicht gleich großes Museum. **Mit einem Glasmuseum im Saarland würde eine Kette zwischen Baccarat in Paris bis Hentrich-Museum in Düsseldorf erweitert!**

Mit freundlichen Grüßen!
Siegmar Geiselberger, 94060 Pocking, Deutschland

Roger Peltonen, Espoo 17.9.2015

An die Ministerpräsidentin des Saarlandes,
Frau Annegret Kramp-Karrenbauer

Betr. Quo Vadis Glasmuseum

Sehr geehrte Frau Ministerpräsidentin,

aus der Ferne schreibe ich meinen Brief. Bitte verwenden Sie dafür ein paar Minuten. Als **Vorsitzender der Freunde des Finnischen Glasmuseums e.V.** sind mir viele Überlebenskämpfe von **regionalen Museen** bekannt. Ich kann aber für die Situation betreffend ein saarländisches Glasmuseum keine Beratung geben. Dafür habe ich einfach zu wenig Kenntnisse und Kompetenz.

Ich schreibe an Sie als Privatperson, weil ich in der Vergangenheit die Möglichkeit gehabt habe, **nette und tüchtige Leute aus dem Glas- und Heimatmuseum Warndt kennen zu lernen. Auch das Museum und das ganze Industrielle Gebiet habe ich mehrmals zusammen mit meiner Frau besucht.**

Auf uns hat die Arbeit, die diese enthusiastische Leute dort geleistet haben, einen großen Eindruck gemacht. Wenn ich jetzt mitbekommen habe, dass die **Zukunft eines Glasmuseums in der Region sehr unsicher** ist, musste ich einfach schreiben.

Als Glassammler habe ich erfahren **wie unheimlich wichtig Regionale Museen sind**, wenn man einen Überblick über die Glasindustrie in ganz Europa bekommen will. Alle kämpfen heute mit wenigen Ressourcen, aber ich appelliere an Sie, um einen Lösungsprozess zu starten. **Im Saarland gibt es Leute, die dafür Ideen und Konzepte haben!**

Vielen Dank für ihre Minuten. Hoffentlich kann ich auch **künftig ein Glasmuseum in Saarland** besuchen, um ein besseres Verständnis für unsere gemeinsame europäische Glasindustrie und -kultur zu bekommen.

Mit freundlichen Grüßen,
Roger Peltonen, 02300 Espoo, Finnland

Siehe unter anderem auch:

WEB PK - in allen Web-Artikeln gibt es umfangreiche Hinweise auf weitere Artikel zum Thema: suchen auf www.pressglas-korrespondenz.de mit GOOGLE Lokal →

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-2w-valentin-pk-treffen-2005.pdf (Saarland)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-3w-mauerhoff-pk-treffen.pdf (Saarland)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-3w-netsch-pk-treffen.pdf (Saarland)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2005-3w-sg-pk-treffen.pdf (Saarland)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2007-4w-valentin-museum-warndt-fenne-2007.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-2w-valentin-museum-ludweiler.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2008-4w-valentin-glasmuseum-ludweiler.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-valentin-glasmuseum-warndt-Pressemitteilung.pdf Straße des Feuers
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-jaehne-museum-warndt-2010-05.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-2w-valentin-museum-warndt-2010-05.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-museum-ludweiler-foerderverein.pdf
[pk-2010-4w-valentin-pk-treffen-2011-saarland.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2010-4w-valentin-pk-treffen-2011-saarland.pdf)
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-lange-warndt-glasmuseum.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-1w-warndt-glasmuseum-portieux-film.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-annen-warndt-glasmuseum-pk-treffen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-ruschel-warndt-glasmuseum-pk-treffen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-sg-warndt-glasmuseum-pk-treffen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-sz-redaktion-warndt-glasmuseum-pk-treffen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-valentin-warndt-glasmuseum-foerderverein.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-valentin-warndt-glasmuseum-pk-treffen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-3w-wagner-warndt-glasmuseum-pk-treffen.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-jaehne-warndt-kulturpreis.pdf

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2011-4w-warndt-glas-museum-alt-glasfiguren-2011.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-1w-warndt-glas-museum-glasbasar.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-2w-annen-warndt-ludweiler-glas-museum.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2012-4w-ludweiler-warndt-glas-museum-2012.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-3w-ludweiler-ausst-meisenthal-2013.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2013-4w-jaehne-glas-museum-warndt.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-jaehne-warndt-glas-museum.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-2w-valentin-warndt-glas-museum.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-warndt-ludweiler-glas-museum-2015.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-warndt-ludweiler-glas-museum-2015-ostern.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-1w-warndt-ludweiler-glas-museum-2015.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2000-2w-lehnert-fenner-glashuette-design.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-1w-nest-warndt-buch-2014.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-nest-fenner-glashuette-2014.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-nest-fenner-glashuette-2014-bilder.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-4w-nest-fenner-glashuette-2014-wsp.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-musterbuecher-1825-1945-tabelle.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-nest-fenner-glashuette-2014-bilder.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2014-3w-sg-fenne-konkurrenz-1812-1939.pdf
www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2015-3w-doepke-ludweiler-museum-2015-10.pdf

Mendgen:

<http://gr-atlas.uni.lu/index.php/de/articles/wi55/gl103>

Straße des Feuers / Rue de feu:

www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-valentin-glas-museum-warndt-Presemitteilung.pdf Straße des Feuers
www.tourismus.saarland.de/de/strasse-des-feuers-saarmoselle
www.saarmoselle.org/page312-route-des-feuers.html
www.saarmoselle.org/lgde-page1111-strasse-des-feuers-karte-jetzt-verfuegbar.html
www.sr-online.de/sronline/sr3/uebersicht/sr_3_thema/glas-museum_ludweiler100.html Straße des Feuers
www.sarreguemines-tourisme.com/de/was-tun/besichtigen/strasse-des-feuers
www.sarreguemines-tourisme.com/de/was-tun/besichtigen/strasse-des-feuers/die-strasse-des-feuers-in-saarmoselle
www.fremde-kulturen.de/galerie/industriekultur2.htm Straße des Feuers
www.belgien-tourismus.de/informations/touristische-attraktionen-amay-les-maitres-du-feu-die-meister-des-feuers-/de/V/32380.html

